

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Kühn, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances doivent être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Kühn à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Kühn's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Kühn's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Elymnias undularis meridionalis nov. subsp.

Patria: Süd-Annam, Kom-Gom, Februar 1900. Saigon, Cochinchina, Januar 1900.

♂♂ aus oben genannten Fundorten lassen sich durch grössere violettblaue Submarginal- und Apicalflecken der Vdflg. abtrennen von mir vorliegenden ♂♂ aus Sikkim. Alle diese Flecken sind aber kleiner als in tinctoria Moore ♂♂ aus Tenasserim, so dass meridionalis die Mitte hält zwischen undularis und undularis tinctoria.

Von javanischen undularis protogenia lässt sich diese neue Subspecies separiren durch den weniger ausgedehnten und dunkler roten Hftflgsaum, auch steht in der Grösse meridionalis ♂ wieder zwischen Java und Sikkim undularis.

♀♀. Diese weichen ab von Sikkim ♀♀ und besonders von tinctoria ♀♀ durch die schmäler weisse Subapical Schrägbinde der Vdflg. und die grösseren, weisslichen, rundlichen Submarginalflecken sowohl auf den Vorder- wie Hftflg.

Der schwarze Strich an der Zellwand ist kräftiger angelegt, nur die Basis der Hftflg. ist schwärzlich beschuppt. Bei einem ♀ von Annam bedeckt diese melanistische Beschuppung sogar den ganzen Hftflg., wodurch das Stück den Eindruck einer herrlichen Aberr. hervorruft, umso mehr als die Medianadern weiss und nicht schwarz bezogen sind.

Elymnias undularis violetta nov. subsp.

Patria: Siam, Muok-Lek, Februar 1900, auf ca. 1000' in der Trockenzeit gefangen.

Siam undularis differiren von solchen aus dem westlichen indischen Gebiet (Sikkim, Birma) und den östlichen Ländern (Annam und Cochinchina) in überraschendster Weise und ganz im Gegensatz zu

ihrem geographischen Entwicklungsgebiet, das doch den Kern des hinterindischen Ländercomplexes bildet. Man sollte vermuten, dass siamesische undularis ein Verbindungsglied zwischen der West- und Ostzone des Gebietes vorstellen, in der Tat aber gleicht der Siam Repräsentant eher einer melanistischen insularen Rasse, als einer Zwischenform.

Violetta wie die neue Lokalrasse heissen mag, ist kleiner als ihre nächsten Verwandten und differirt von tinctoria in folgender Weise:

Die blauen Flecken auf den Vdflg. sind heller und matter, der Marginalsaum der Hftflg. breiter rot und aussen weiss gesäumt.

Die Unterseite ist deutlich in die satt braunrote Basal- und die hellgraue Aussenhälfte geschieden.

Das ♀ viel dunkler, ist auf den Vdflg. ausgedehnter schwarz umrahmt und selbst die untere Hälfte der Zelle dunkelviolett und braunrot anstatt hell orangefarben.

Die Schrägbinde der Vdflg. ist sehr schmal und dunkel violett.

Die Hftflg. zeigen 3 weisse mittelgrosse Punkte wie auf Moore's figur von tinctoria, die Flügelbasis ist aber ähnlich wie in meridionalis, schwärzlich. ♂ 42 mm, ♀ 45 mm.

Elymnias lais apelles nov. subsp.

♂. Differirt von bawana Hagen oberseits nur durch die breiter graugrünen Streifen zwischen M2 und M3 auf den Vdflg. und durch das an timandra Wall. erinnernde Hervortreten einer Schwanzspitze auf den Hftflg.

Die Unterseite ist wie in timandra von Assam und zeigt an der Basis beider Flügel einen deutlich abgesetzten schwarzbraunen Fleck, der an der äusseren Flügelregion gelblichgrau fundirt ist.

Apelles bildet somit in höchst interessanter Weise den Uebergang der lais Formen der Sunda-Inseln zu jenen des Festlandes. Durch die Entdeckung dieser Zwischenform verliert timandra das Aussehen einer Art und sinkt herab zur indischen Lokalform der über alle grossen Sunda-Inseln verbreiteten *E. lais* Cramer.

Papilio antiphathe antiphonus nov. subspec.

Hat die eng vereinigten Marginalbinden der Vdflgl. gemeinsam mit itamputi Butl., steht jedoch in der schmälern Schwanzform in der Mitte zwischen alcibiades aus Java und itamputi.

Die subanale Binde schwarzer Strichflecken der Htflgl. ist breiter als in allen andern Lokalrassen, und die caudale Region ist zwar weniger intensiv schwarz als in alcibiades, aber viel breiter als in Java ♂ und itamputi ♂.

Die Htflgl. Unterseite ist dann noch gekennzeichnet durch sehr kräftige submarginale Längsstrichflecken, welche besonders mit den Punktreihen von itamputi contrastiren. Patria: Nias.

H. Fruhstorfer.

Melanismus bei *Acronycta rumicis* L.

Von Oskar Schultz.

Solange ich sammle, ist von mir eine nennenswerte Aberration dieser Noctue weder gefangen noch gezogen worden. Immer kam mir diese Art in ihrem gewöhnlichen schlichten Kleide vor Augen: die Vorderflügel heller oder dunkler aschgrau, mit einer Reihe verschwommener weisslicher Flecken vor dem Saume, mit einem weissen Fleck über dem Innenrande und den doppelten dunklern Querstreifen.

Auch die Umfragen, die ich an befreundete Lepidopterologen richtete, wurden dahin beantwortet, dass von ihnen die nachstehend beschriebene Aberration noch nicht beobachtet worden sei. Höchstens wusste dieser oder jener zu berichten, dass bräunliche oder schwärzlich graue Nuancen in der Grundfärbung der Vorderflügel aufgetreten seien. Das letztere findet sich auch in der Litteratur (Esper, Treitschke, Freyer u. a.) vermerkt.

Von diesem wesentlich abweichend ist die nachstehend beschriebene Form:

Die Vorderflügel sind nicht grau, sondern tief-schwarz, kohlschwarz (etwa von der Färbung der Vorderflügel von *Amphipyra livida* W. V.) Von dieser Grundfarbe hebt sich die dunklere Zeichnung der Vorderflügel nur äusserst schwach ab oder ist

völlig erloschen. Der weisse Fleck über dem Innenrande ist geblieben und tritt auf dem dunklen Grunde weit deutlicher hervor als bei der Stammart, bisweilen wird er jedoch auch von der Grundfarbe verdrängt. Die weiss und schwarz (bei der Stammart weiss und grau) gescheckten Fransen heben sich sehr stark von der übrigen Flügelfläche ab. Die hellen Fleckchen längs des Aussenrandes, die bei der Stammform meist unendlich ausgeprägt sind, sind bei dieser Abart entweder nur zum Teil vorhanden oder sie verschwinden gänzlich. Treten sie auf, so treten sie deutlicher auf dem dunklen Grunde hervor als bei typischen Exemplaren.

Hinterflügel schwarzgrau, ebenso der Leib, bedeutend dunkler als bei der Stammart; der Thorax tiefschwarz (wie die Grundfärbung der Vorderflügel).

Auf der Unterseite zeigen die Vorderflügel dunkleres Kolorit; die Hinterflügel breit dunkel am Saume angelegt, nach der Wurzel zu lichter werdend.

Der Unterschied von typischen Stücken ist so gross, dass ich eine besondere Benennung dieser Form (falls eine solche noch nicht erfolgt ist) für berechtigt halte. Ich schlage als solche den Namen *ab. lugubris* Schultz vor.

Ich erhielt diese Form zuerst in je einem Exemplar im Jahre 1899 und 1900 in einer Sendung aus Chodau in Böhmen. Dieselbe kommt auch an anderen Orten Böhmeus vor; so hatte Herr Gradl in Liebenau in Böhmen die Güte mir mitzuteilen: „*Acr. rumicis* hatte ich heuer (1900) am Köder zwei Stück mit ganz schwarzen Flügeln und einem kaum sichtbaren hellen Fleckchen gefangen. Ein drittes Stück hatte ich durch 3 Abende verfolgt und war dasselbe beim jedesmaligen Ansetzen des Glases abgefallen resp. abgeflogen.“ Auch in diesem Jahre (1901) schrieb mir der genannte Herr: er habe heuer wieder 2 ganz schwarze und eine recht dunkle *Acronycta rumicis* erbeutet.

PRODROMUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsel, Linz.)

(Fortsetzung.)

Geometrae.

Acidalia

a. spoliata Stgr. Manchmal unter der Stammform. *immorata* L. 5—8. R. bis 4. *Taraxacum*. Plan-tago. Nirgends selten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Elymnias undularis meridionalis nov. subspec. 169-170](#)